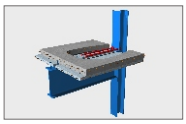
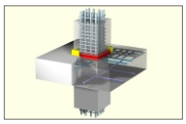




ALLVIA

ENTWURF GENERALPLANUNG PROJEKTMANAGEMENT ARCHITEKTUR TRAGWERKSPLANUNG TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

Fakultät für Physik der Universität Göttingen

Bauherr:
Paldo Grundstücksvermietungs GmbH & Co Objekt Physik I, Düsseldorf

Projektpartner:
DIL Deutsche Immobilienleasing GmbH, Hamburg

Betreiber:
Universität Göttingen, Fakultät für Physik

Unsere Leistungen:
Schlüsselfertige Gesamterstellung

Umbauter Raum: 130.000 m³

Projektdaten:

Gesamtkosten:	40 Mio. €
Auftragssumme:	30 Mio. €
Bauzeit:	08/2000 bis 04/2002
Inbetriebnahme:	Mai 2003

Bedeutung des Bauwerkes:
Erste Adresse für physikalische Forschungen in Deutschland und zweitbestes, deutsches Elektronen-mikroskop nach Dresden

Flächen:

Grundstücksfläche:	42.500 m²
Überbaute Fläche:	7.700 m²
Nutzfläche:	16.500 m²

ALLVIA Ingenieurgesellschaft für Planung und Konstruktion von Bauwerken und Anlagen mbH
Dywidagstraße 1
85609 Aschheim bei München

Telefon (089) 92 55 - 34 77
Telefax (089) 92 55 - 34 55
info@allvia.de
www.allvia.de

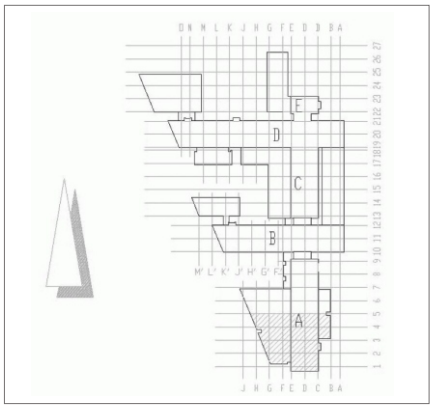
ALLVIA

Innenansicht Hörsaal

Ansicht Ost

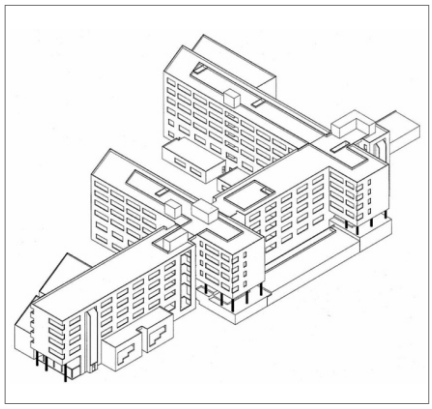
Innere Erschließung zu den Hörsälen

Baubeschreibung:
Das 4-geschossige Flachdachgebäude mit aufgesetzter Technikzentrale präsentiert sich, aus der Vogelperspektive betrachtet, wie ein spiegelverkehrtes „F“ mit 4 geschickt integrierten Hörsälen im Süden sowie einer angegliederten Cafeteria mit Innenhof zum Westen am unteren Ende des Längsriegels. Eine Bibliothek, Labore, Seminarräume, Werkstätten und Büros liegen über die gesamte Stangenlänge verteilt sowie in den 2 Querriegeln nach Westen hin. Der Haupteingang liegt in der Mitte am Rücken des „F“ im Osten und bedient mit relativ kurzen Wegen das gesamte Bauwerk. Vorgelagert unterirdisch liegen die Technikzentrale und auf der anderen Seite im westlichen Innenhof die erdgeschossigen Werkstätten. Dazu kommen extra Gebäude für ein Elektronenmikroskop im Westen und eine größere Halle im Nordwesten für einen Beschleuniger, wo Versuche mit radioaktiven Stoffen stattfinden. Eingebettet liegt die Gesamtanlage in einer ca. 43.000 m² großen Grünanlage am Stadtrand von Göttingen nah der bestehenden Universitätsbauten.



Lageplan

Planerische und bauliche Besonderheiten:
Bei der Planung und Ausführung war zu beachten, dass die Forderung des Nutzers, das Gebäude absolut schwingungsfrei zu planen und zu bauen, damit später Laborversuche ohne Einflüsse von außen optimal durchgeführt werden können, zu erfüllen. Dazu waren größere Betonstärken bei Wänden und Decken zusätzlich zum Einsatz von großdimensionierten Unterzügen und die konsequente bauliche Abtrennung der Labore und Lehrsäle von lärmintensiven Technik- und Werkstattbereichen, erforderlich. Im Ausbau wurden bezüglich des Schallschutzes an Wände und Türen erhöhte Anforderungen gestellt.
Ein weiterer Punkt war die Umsetzung eines spezifischen Akustikgutachtens für das gesamte Gebäude und speziell für die 4 Hörsäle und die restlichen Seminarräume. Eine Herausforderung stellte die Planung und Erstellung eines extra stehenden Gebäudes für den Standort des wohl zweitbesten Elektronenmikroskops in Deutschland nach dem Exemplar der Universität Dresden, das besondere Umgebungsbedingungen benötigte und extrem schwingungsfrei, schall-technisch geschützt und aufwendig auszuführen war.
Das zweite ungewöhnliche Bauwerk war die sogenannte Beschleunigerhalle, die zum Schutz vor Radioaktivität aus 50 cm dicken Baryth-Betonsteinen erstellt wurde und zusätzlich im Inneren eine gegen Strahlung geschützte Kabine für den Jonas-Beschleuniger erhielt.
Als Vorteil für dieses Bauvor-haben sind die günstigen Bau- und Betriebs-kosten sowie niedrige Leasingraten zu erwähnen.



Vogelperspektive

Innere Erschließung zu den Hörsälen

Ansicht Süd-West

ALLVIA Ingenieurgesellschaft für Planung und Konstruktion von Bauwerken und Anlagen mbH
Dywidagstraße 1
85609 Aschheim bei München

Telefon (089) 92 55 - 34 77
Telefax (089) 92 55 - 34 55
info@allvia.de
www.allvia.de

ALLVIA